

Arbeitslosigkeit

KS Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Martina Zweimüller

Institut für Volkswirtschaftslehre

Letzte Aktualisierung: 28. Mai 2026



Themen

1. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: Definition & Messung
2. Die Dynamiken des Arbeitsmarktes
3. Die Ursachen von Arbeitslosigkeit
4. Die Kosten der Arbeitslosigkeit

Beschäftigte und Arbeitslose

- **Erwerbsfähige Bevölkerung:** alle Personen ab 16 Jahren (AT: 15), die nicht beim Militär sind oder sich in staatlicher Obhut befinden
 - Teil der Arbeitsmarktstatistik
- **Beschäftigte:** arbeitende Personen im erwerbsfähigen Alter inkl. Selbständiger
- Personen im erwerbsfähigen Alter, die keinen Job haben und auf Arbeitssuche sind, werden als **arbeitslos** bezeichnet. Diese Personen müssen
 - zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zählen,
 - aktuell nicht beschäftigt sein,
 - aktiv auf Jobsuche sein, und
 - in der Lage sein, einen Job anzunehmen, falls dieser angeboten wird.
- Daten: Befragung (**Mikrozensus**) und AMS

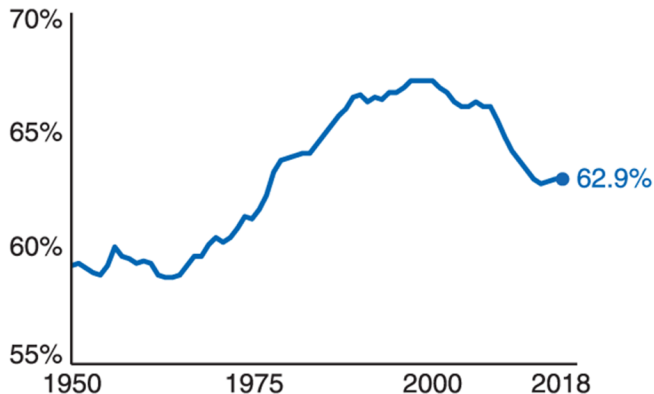
Erwerbsquote

- **Erwerbspersonen/Erwerbsbevölkerung:** Summe aus beschäftigten und arbeitslosen Personen
- Personen, die weder beschäftigt noch arbeitslos sind, zählen nicht zur Gruppe der Erwerbspersonen \Rightarrow Nicht-Erwerbspersonen
 - z.B. Pensionierte, Erwerbsunfähige (aufgrund von Krankheit oder Behinderung), in Ausbildung, ...
- **Erwerbsquote:** Anteil der Erwerbspersonen (beschäftigte und arbeitslose Personen) an der erwerbsfähigen Bevölkerung

$$\text{Erwerbsquote (\%)} = \frac{\text{Erwerbspersonen}}{\text{erwerbsfähige Bevölkerung}} \times 100 \quad (1)$$

Erwerbsquoten im Zeitverlauf

USA

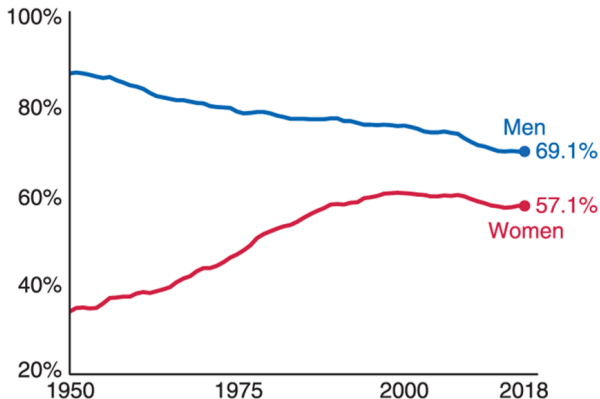


Quelle: Stevenson und Wolfers (2020)

- Die US Erwerbsquote ist seit ihrem Höchststand von 67,1% im Jahr 2000 zurückgegangen.

Erwerbsquoten im Zeitverlauf

USA



Quelle: Stevenson und Wolfers (2020)

- Die Erwerbsbeteiligung von Männern und Frauen ist unterschiedlich hoch.
- Anstieg der Frauenerwerbsquote und Rückgang der Männererwerbsquote

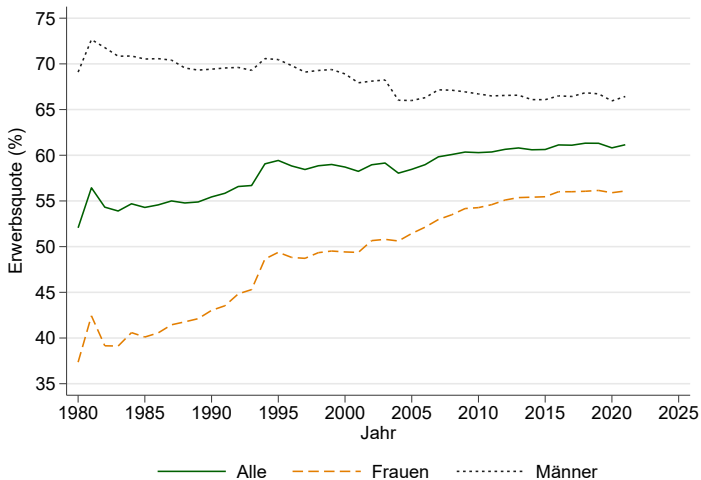
Warum ist die Erwerbsbeteiligung der Frauen gestiegen, während die der Männer zurückgegangen ist?

- 50er Jahre ⇒ ein Drittel der Frauen ist erwerbstätig
- 70er und 80er Jahre ⇒ technologische, rechtliche und kulturelle Veränderungen ⇒ sprunghafter Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen
 - Effizienzsteigerung bei häuslicher Produktion durch neue Technologien
 - mehr Kontrolle über Fertilität (Anti-Baby-Pille)
 - Gesetze zum Verbot geschlechtsspezifischer Diskriminierung
 - Veränderung der Einstellung gegenüber berufstätigen Müttern
- Die Erwerbsbeteiligung der Männer ist seit den 50er Jahren zurückgegangen ⇒ Rückgang spiegelt gesellschaftliche Veränderungen wider
 - längere Ausbildung (z.B. Anstieg bei den Universitätsabschlüssen)
 - Kinderbetreuung
 - Zunahme von Erwerbsunfähigkeit
 - höhere Opportunitätskosten der Arbeit ⇒ Innovationen in der Freizeittechnologie, z.B. Videospiele (Aguiar u. a., 2021)¹
- 1950er: 98 % der Männer im Haupterwerbsalter (25-54) erwerbstätig ⇒ 2018: 89 %.

¹“Leisure Luxuries and the Labor Supply of Young Men”

Erwerbsquote im Zeitverlauf

Österreich



Quelle: World Bank (2023)

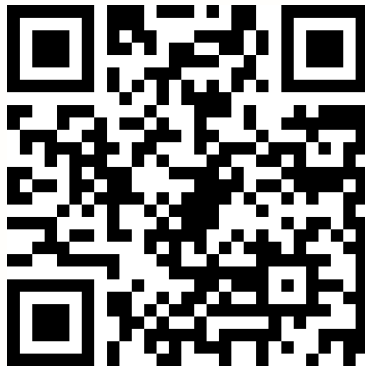
Wie wird die Arbeitslosenquote berechnet?

- **Arbeitslosenquote (Erwerbslosenquote):** Prozentsatz der Erwerbspersonen/-bevölkerung, der nicht in Beschäftigung ist

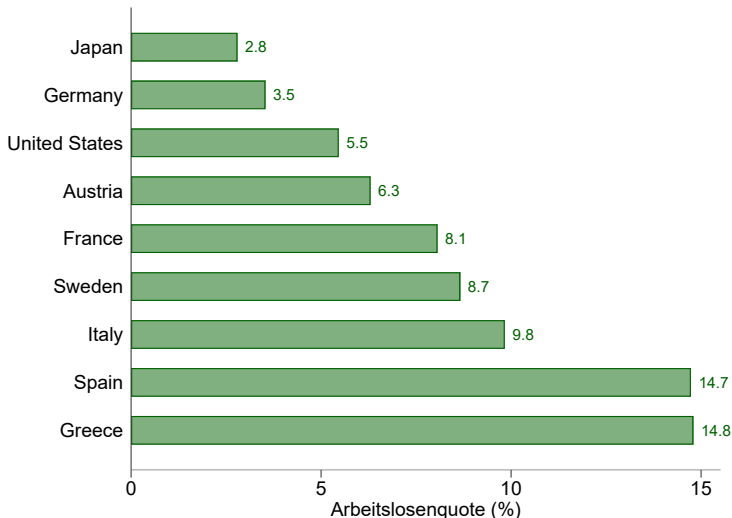
$$\text{Arbeitslosenquote (\%)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Erwerbspersonen}} \times 100 \quad (2)$$

- Arbeitslosenquoten können zwischen Staaten und Ländern mit unterschiedlichen Erwerbsquoten verglichen werden.

Übungsfragen 1



Arbeitslosenquote in verschiedenen Ländern (2021)



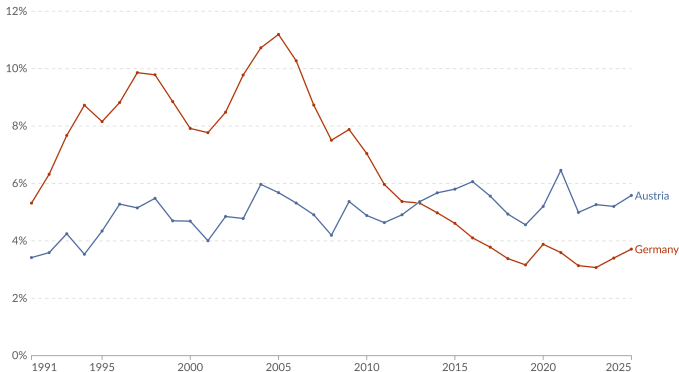
Quelle: World Bank (2023): [LINK](#)

Arbeitslosenquote im Zeitverlauf

Unemployment rate, 1991 to 2025

Our World
in Data

Share of the labor force¹ without work, but actively looking for a job and available to start soon.



Data source: ILO Modelled Estimates, via World Bank (2026)

OurWorldinData.org/work-employment | CC BY

Note: All figures correspond to modeled ILO estimates². Employment is defined in line with the 13th ICLS³ and includes the production of goods for own use, such as subsistence farming.

Quelle: OUR WORLD IN DATA

Arbeitslose Personen in Österreich (04/2026)²

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
Arbeitslose Personen	320.316	+8.478	+2,7%
Frauen	148.659	+8.478	+6,0%
Männer und altern. Geschl.	171.657	+0	+0,0%
Unselbstständig Beschäftigte*	3.958.000	+23.000	+0,6%
Frauen	1.860.000	+16.000	+0,9%
Männer und altern. Geschl.	2.098.000	7.000	0,3%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung*	7,5%	+0,1 %-Punkte	
Frauen	7,4%	+0,3 %-Punkte	
Männer und altern. Geschl.	7,6%	-0,0 %-Punkte	

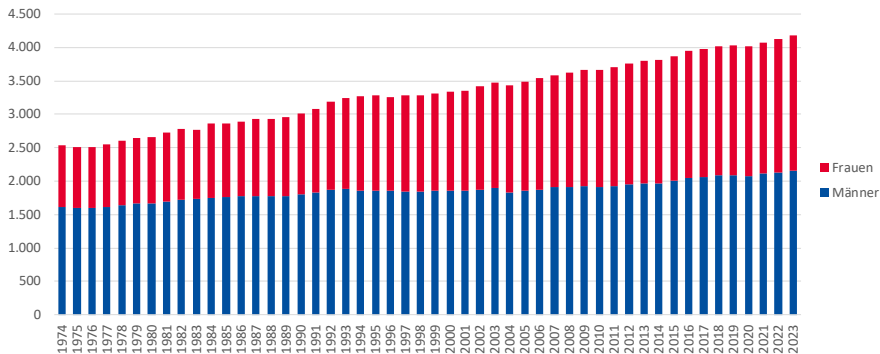
Quelle: AMS [\[Link\]](#)

- Bei der nationale Berechnung der ALQ wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt.
- Arbeitskräftepotenzial = Arbeitslosenbestand + **unselbständig** beschäftigte Personen

²Aktuelle Zahlen und AMS Jahresbericht 2025

Entwicklung des Arbeitskräftepotentials in Österreich

Abbildung 1: Entwicklung des Arbeitskräftepotentials 1974-2023 nach Geschlecht, Personen in Tsd.

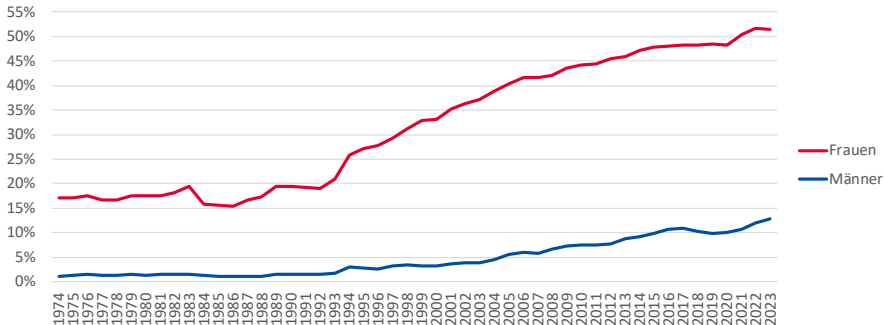


Quelle: AMS [\[Link\]](#)

- Das Arbeitskräftepotenzial ist um 65% angestiegen (Frauen: 119%; vor allem Teilzeit).
- Die Bevölkerungszahl ist um 20% angestiegen.

Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung in Österreich

Abbildung 2: Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung 1974-2023 nach Geschlecht



Quelle: AMS [\[Link\]](#)

Wer ist am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen?

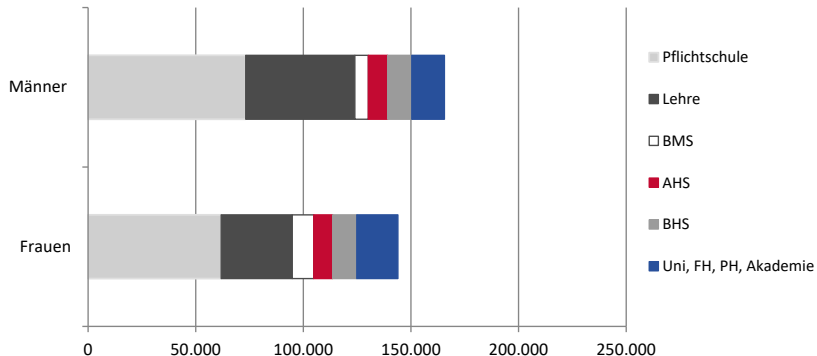
	arbeitslose Personen		gemeldete offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	310.509	100%	76.289	100%
Maximal Pflichtschule	135.089	43,5%	29.584	38,8%
Lehre	83.722	27,0%	31.723	41,6%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.781	0,6%	135	0,2%
Mittlere kaufmännische Schule	6.308	2,0%	160	0,2%
Sonstige mittlere Schule ¹	8.087	2,6%	2.794	3,7%
Allgemeinbildende höhere Schule	17.838	5,7%	74	0,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	6.692	2,2%	2.964	3,9%
Höhere kaufmännische Schule	6.564	2,1%	719	0,9%
Sonstige höhere Schule ²	9.155	2,9%	3.338	4,4%
Akademie	949	0,3%	357	0,5%
Fachhochschule	4.625	1,5%	1.797	2,4%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	28.634	9,2%	2.644	3,5%

Quelle: AMS³⁴

³ Sonstige mittlere Schulen: Fachschule (FS) für Mode und Bekleidungstechnik, FS für Sozialberufe, FS für Sozialbetreuungsberufe, Gastgewerbefachschule, Hotelfachschule, Land- und forstwirtschaftliche FS (wenn 3-jährig), Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege, Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege und Tourismusfachschule.

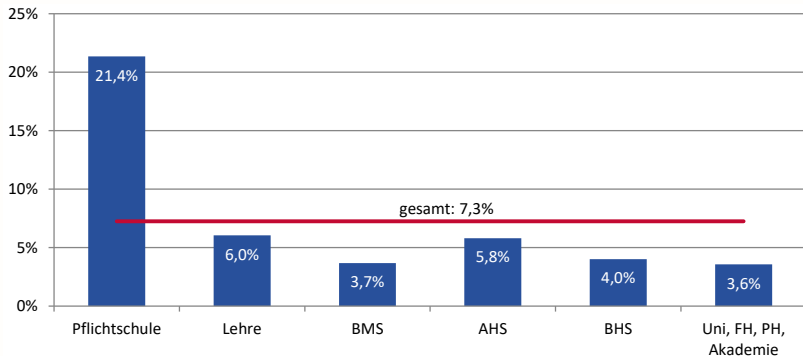
⁴ Sonstige höhere Schulen: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP), Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP), Höhere Lehranstalt (HLA) für Kunst und Design, HLA für künstlerische Gestaltung, HLA für Mode und Bekleidungstechnik, HLA für Produktmanagement und Präsentation, HLA für Tourismus und Berufsreifeprüfung.

Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht (2025)



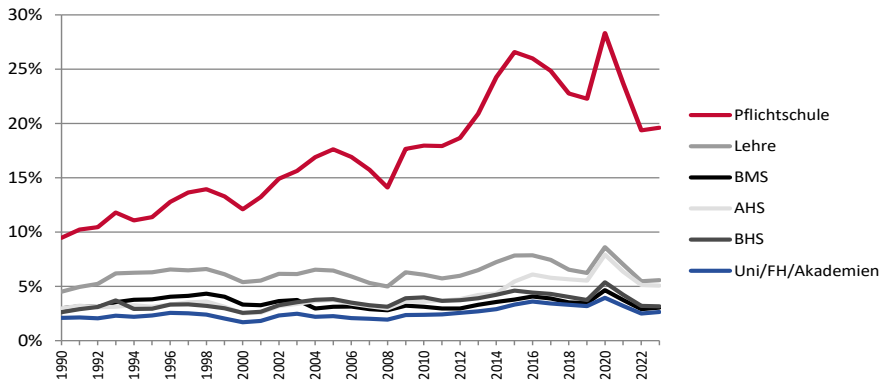
Quelle: AMS

Arbeitslosenquote nach Ausbildung (2025)



Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene. Quelle: AMS.

Arbeitslosenquote nach Ausbildung im Zeitablauf

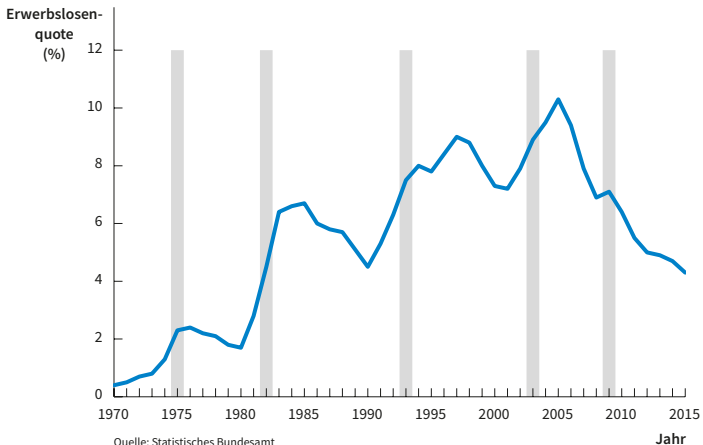


Quelle: AMS.

- Die ALQ von Personen mit max. Pflichtschulbildung ist seit den 90er Jahren deutlich stärker angestiegen als die ALQ von Personen mit einem höheren Bildungsabschluss.

Arbeitslosigkeit und Wachstum

Beispiel: Deutschland

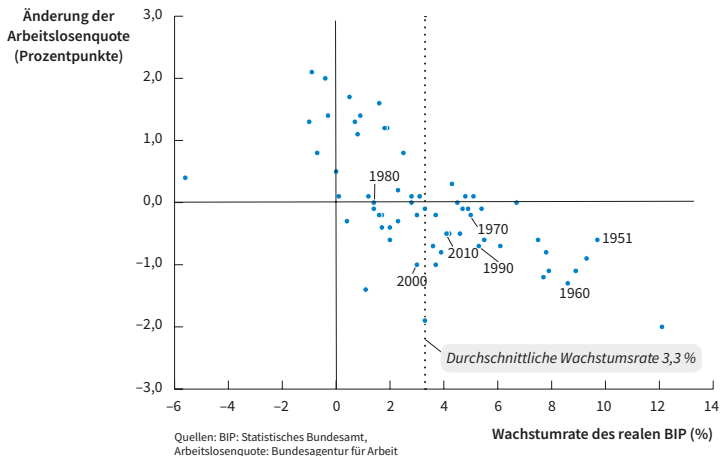


Quelle: Krugman und Wells (2017):Abb 23-1

- Die Arbeitslosenquote ist in jeder Rezession (graue Balken) deutlich angestiegen.
- In einem wirtschaftlichen Aufschwung geht die Arbeitslosigkeit nicht automatisch zurück.

Arbeitslosigkeit und Wachstum

Beispiel: Deutschland



Quelle: Krugman und Wells (2017):Abb 23-4

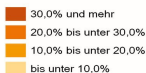
- Negativer statistischer Zusammenhang zwischen Änderung der Wachstumsrate und Änderung der Arbeitslosenrate.

Die Dynamik des Arbeitsmarktes

- Unternehmen schaffen täglich neue Jobs und eliminieren alte Jobs.
- Ganze Wirtschaftszweige schrumpfen oder expandieren \Rightarrow Strukturwandel
 - verarbeitendes Gewerbe, Kohleindustrie \downarrow
 - Gesundheitswesen, Bildungswesen, Informationstechnologie, Energiesektor \uparrow
- Ein dynamischer Arbeitsmarkt erleichtert die Jobsuche.
- Die meisten Arbeitssuchenden sind beschäftigt \Rightarrow Jobwechsel
 - größte Quelle für offene Stellen
 - macht es für Arbeitslose schwieriger, eine Stelle zu finden
- Die meisten Zeiten der Arbeitslosigkeit sind kurz.
 - 46% $<$ 2 Monate
 - 64% $<$ 6 Monate
 - 23% \geq 12 Monate
- Langzeitarbeitslosigkeit führt zum Verlust von Fähigkeiten und erschwert den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

Die Dynamik des Arbeitsmarktes

Anteil Langzeitbeschäftigungsloser an allen arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahr 2024



Österreich: 27,7%

□ Bundesland
□ Arbeitsmarktbezirk

Quelle: AMS Österreich

37,0%
der in Wien
Vorgemerkten
sind langzeit-
beschäftigungslos

Quelle: AMS

Die Bedeutung der Arbeitslosenquote

- Die Arbeitslosenquote spiegelt den **Zustand der Wirtschaft** wider.
- Die ALQ **überschätzt** die tatsächliche Höhe der Arbeitslosigkeit, weil ...
 - sich Arbeitnehmer Zeit lassen um einen passenden Job zu finden ⇒ Reservationslohn
- Die ALQ **unterschätzt** die tatsächliche Höhe der Arbeitslosigkeit, weil ...
 - es Personen gibt, die arbeitsfähig und arbeitswillig sind, es aber (unter den gegebenen Bedingungen) aufgegeben haben, sich aktiv um eine Beschäftigung zu bemühen ⇒ versteckte Arbeitslose

Alternative Bemessungsmethoden von Arbeitslosigkeit

■ Versteckte Arbeitslose (marginally attached)

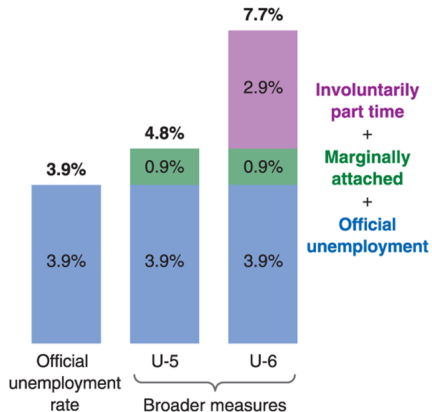
Eine Person, die einen Job möchte, im vergangenen Jahr danach gesucht hat, aktuell allerdings nicht aktiv auf Jobsuche ist; da sie entweder glaubt keinen Job zu finden oder derzeit nicht dazu im Stande ist.

■ Unterbeschäftigt

Eine Person, die beschäftigt ist, allerdings gerne mehr Stunden arbeiten möchte oder eigene Kompetenzen nicht angemessen nutzen kann.

■ Unfreiwillige Teilzeit

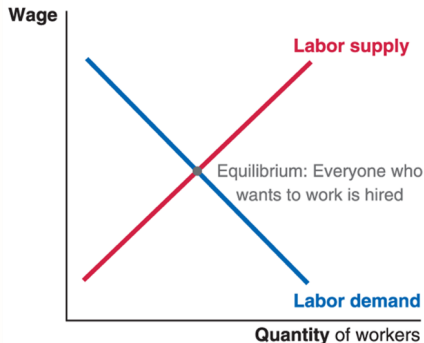
Eine Person, die Teilzeit beschäftigt ist, allerdings gerne Vollzeit arbeiten möchte.



Quelle: Stevenson und Wolfers (2020)

Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt

- Faktormarkt
- Unternehmen fragen Arbeit nach.
- Haushalte bieten Arbeit an.
- Der Marktpreis ist der Lohntarif.
- Das Gleichgewicht ist dort, wo sich Angebot von Arbeit und Nachfrage nach Arbeit treffen.



Quelle: Stevenson und Wolfers (2020)

Die drei Arten von Arbeitslosigkeit

■ **Friktionell (fluktuationsbedingt)**

Arbeitslosigkeit, die sich aus der Zeitspanne ergibt, in der ArbeitgeberInnen nach ArbeitnehmerInnen suchen bzw. ArbeitnehmerInnen nach Jobs.

■ **Strukturell**

Arbeitslosigkeit, die sich dadurch ergibt, dass Löhne auf einem zu hohen Niveau bleiben und dadurch Angebot und Nachfrage nicht ins Gleichgewicht fällt.

■ **Zyklisch (konjunkturell)**

Arbeitslosigkeit, die sich aufgrund eines temporären Wirtschaftsabschwungs ergibt.

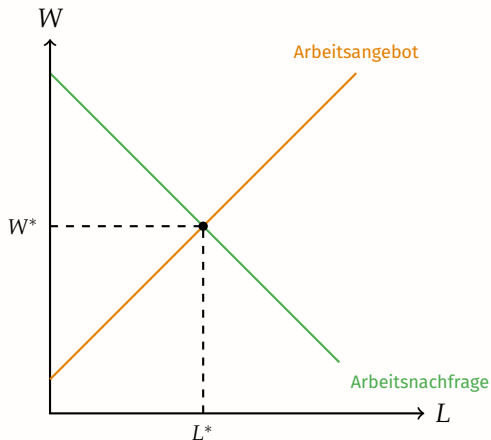
Friktionelle Arbeitslosigkeit

- Tritt auf selbst wenn es genügend Arbeitsplätze für alle Menschen, die suchen, gibt
⇒ selbst wenn Angebot = Nachfrage ⇒ Gleichgewicht
- Prozess der Zusammenführung von Arbeitskräften und Arbeitsplätzen braucht Zeit
⇒ Informationsproblem
- Wodurch wird friktionelle Arbeitslosigkeit beeinflusst?
 1. Effizienz der Technologien, Netzwerke und anderer Ressourcen (Online-Jobbörsen, Arbeitsvermittlungsagenturen und -zentren, ...), die Arbeitnehmern und Arbeitgebern helfen, einander zu finden
 2. Missverhältnis zwischen Qualifikationen ⇒ Arbeitnehmer verfügen nicht über die Qualifikationen, die die Arbeitgeber benötigen
 3. Arbeitslosenversicherung und andere Einkommensunterstützung während der Arbeitslosigkeit ⇒ längere Arbeitssuche

Strukturelle Arbeitslosigkeit

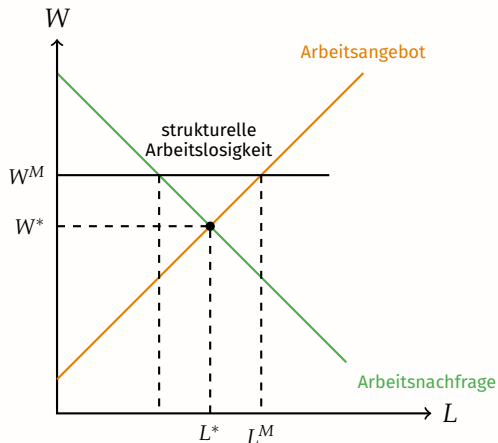
- Strukturelle Arbeitslosigkeit tritt auf, wenn Löhne nicht auf das Gleichgewichtsniveau fallen \Rightarrow Arbeitskräfteüberschuss
- In einem perfekt funktionierenden Arbeitsmarkt entsteht dort ein Gleichgewicht, wo sich Angebot von Arbeit und Nachfrage nach Arbeit treffen.
- Dadurch würde keine strukturelle Arbeitslosigkeit existieren.

Strukturelle Arbeitslosigkeit



- Keine strukturelle Arbeitslosigkeit beim Gleichgewichtslohn W^*

Strukturelle Arbeitslosigkeit



- Keine strukturelle Arbeitslosigkeit beim Gleichgewichtslohn W^*
- $W^M > W^* \Rightarrow$ Angebotsüberschuss \Rightarrow strukturelle Arbeitslosigkeit

Gründe für strukturelle Arbeitslosigkeit

Effizienzlöhne

- Ein **Effizienzlohn** ist ein höher bezahlter Lohn, mit dem Ziel, Arbeitskräfte zu höherer Produktivität zu ermutigen.
- Effizienzlöhne können **strukturelle Arbeitslosigkeit** zur Folge haben, allerdings auch die gesamten **Lohnkosten senken**.
- Unternehmen können den Arbeitseinsatz ihrer Mitarbeiter schwer kontrollieren ⇒ Effizienzlöhne erhöhen die Motivation ⇒ höherer Arbeitseinsatz
- Effizienzlöhne verringern die Fluktuation ⇒ niedrigere Anlernkosten

Institutionelle Gründe für strukturelle Arbeitslosigkeit

1. Gewerkschaftliche Verhandlungsmacht

- Gewerkschaften halten Löhne für bestimmte Gruppen auf einem hohen Niveau
- Gewerkschaften erreichen bessere soziale Leistungen, die man als zusätzliche Entlohnung auffassen kann

2. Arbeitsschutzverordnungen

- erschweren Kündigungen \Rightarrow beeinflussen die Arbeitsnachfrage
- negative Anreize auf Produktivität

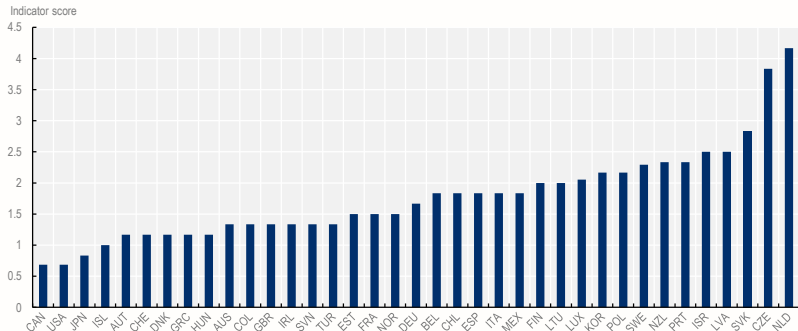
3. Mindestlohnverordnungen

- verhindern, dass Löhne auf das Gleichgewichtsniveau fallen

■ Trade-off zwischen Effizienz und Gerechtigkeit?

- Studien zeigen, dass eine Anhebung des Mindestlohns nur zu geringen Veränderungen bei der Zahl der eingestellten Arbeitnehmer führt

Verfahrensvorschriften für Einzelentlassungen von regulären Arbeitnehmern (2019)



Note: Range of indicator scores: 0-6. Procedural requirements consists of two components: notification procedures and time delay before notice can be given.

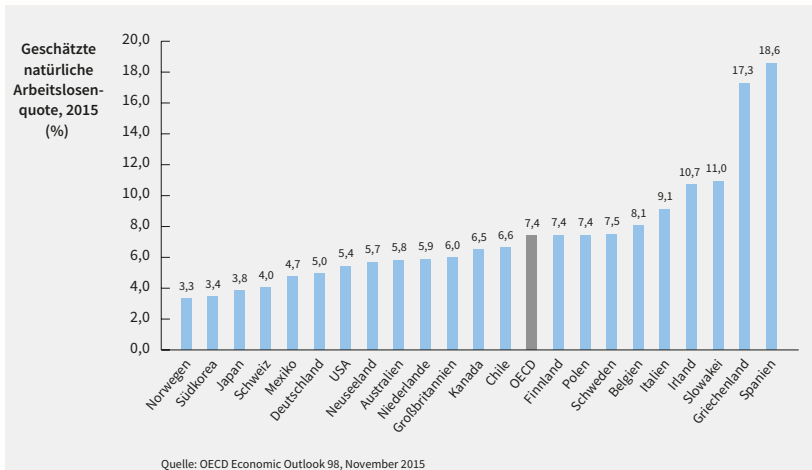
Source: OECD Employment Protection Legislation Database, <http://oe.cd/epl>.

Verfahrensvorschriften bezüglich Meldeverfahren und Frist für die Kündigung. Quelle: OECD (2020)

Zyklische (konjunkturelle) Arbeitslosigkeit

- Ein gewisses Ausmaß an friktionaler und struktureller Arbeitslosigkeit ist unvermeidbar.
- Unter zyklischer (konjunktureller) Arbeitslosigkeit werden Abweichungen von der natürlichen ALQ verstanden, die mit dem Konjunkturzyklus zusammenhängen.
- Die **natürliche Arbeitslosenquote** ist eine durchschnittliche (“normale”) ALQ, um die die tatsächlichen ALQ schwanken \Rightarrow gleichgewichtige Arbeitslosenquote

Die natürliche Arbeitslosenquote in der OECD

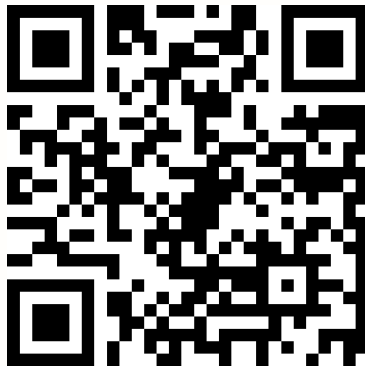


Quelle: Krugman und Wells (2017)

Veränderungen der natürlichen Arbeitslosenrate

- Demografisch bedingter Wandel des Arbeitskräftepotenzials
 - Anteil der qualifizierten Arbeitskräfte, Frauen, ...
- Institutionen des Arbeitsmarktes
 - Gewerkschaften (Organisationsgrad), Zeitarbeit, Online-Plattformen
- Wirtschaftspolitische Maßnahmen
 - Arbeitslosenunterstützung, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, Lohnzuschüsse
- Technologischer Fortschritt
 - sektorale Produktivitätssteigerungen
 - steigende Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften

Übungsfragen 2

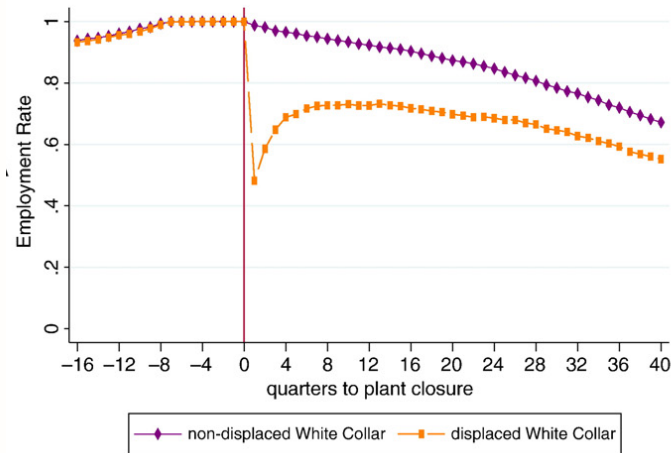


Wirtschaftliche Kosten von Arbeitslosigkeit

- **Hysterese** tritt dann auf, wenn eine Periode von hoher Arbeitslosigkeit zu einer höheren natürlichen Arbeitslosenquote führt.
 - Als Hysterese wird die Abhängigkeit eines Systemzustands von vergangenen Ereignissen bezeichnet.
 - z.B. durch Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit
- Die Folgen von Arbeitslosigkeit sind oftmals niedrigere Löhne und schlechtere Karrierechancen.
- Hohe Arbeitslosigkeit in einer Volkswirtschaft führt dazu, dass die Regierung niedrigere Steuereinkommen bezieht, allerdings höhere Ausgaben verzeichnet.

Langfristige Effekte von Jobverlust

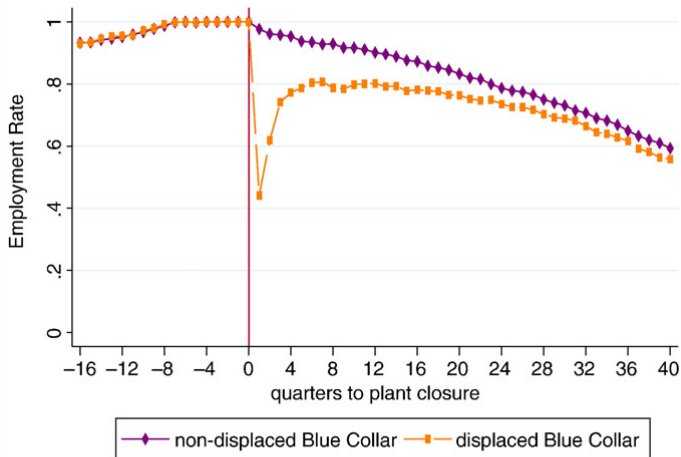
Angestellte in AT, Effekt auf Beschäftigung



Quelle: Schwerdt u. a. (2010)

Langfristige ökonomische Effekte von Jobverlust

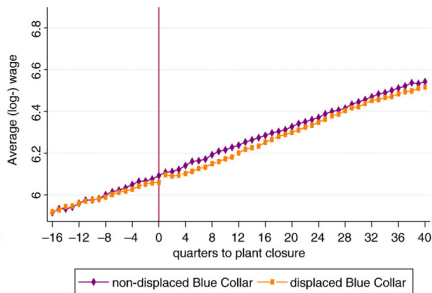
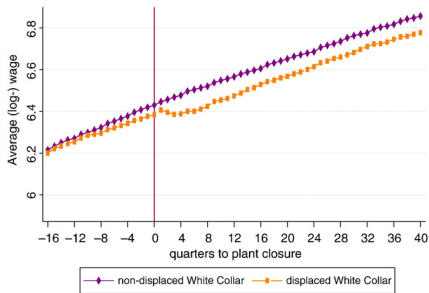
Arbeiter in AT, Effekt auf Beschäftigung



Quelle: Schwerdt u. a. (2010)

Langfristige ökonomische Effekte von Jobverlust

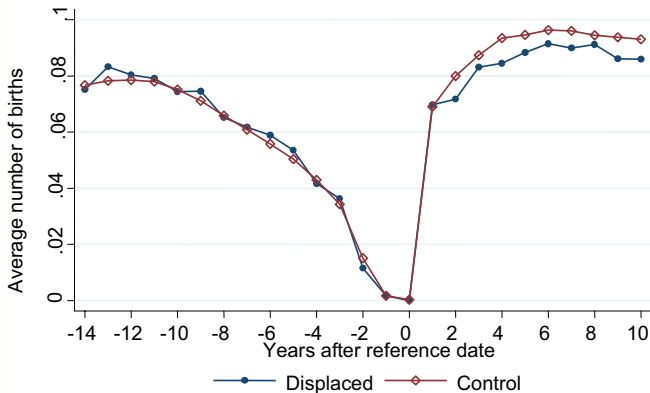
Angestellte & Arbeiter in AT, Effekt auf Löhne



Quelle: Schwerdt u. a. (2010)

Langfristige soziale Folgen von Jobverlust

Weibliche Angestellte & Arbeiter in AT, Effekt auf Fertilität



Notes: Comparison between the average number of births of displaced and control women by year after the reference date. Number of births is age adjusted.

Quelle: Del Bono, Weber und Winter-Ebmer (2012)

Soziale Kosten von Arbeitslosigkeit

- Die Kosten der Arbeitslosigkeit gehen über die entgangenen Löhne und den Produktionsausfall hinaus \Rightarrow Gesundheit, Wohlbefinden, Kriminalität und die Entwicklung von Kindern
- Arbeitslose sind häufiger von Depressionen, Angstzuständen, Armut und Scheidung betroffen.
- Langzeitarbeitslosigkeit verringert die Lebenserwartung, erhöht das Sterberisiko (inkl. Selbstmord), und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer klinischen Depression
- Kinder von arbeitslosen Eltern leiden an den schulischen, psychischen und wirtschaftlichen Folgen

Zusammenfassung

- Es existieren offizielle Bemessungsmethoden von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.
- Alternative Bemessungsmethoden von Arbeitslosigkeit berücksichtigen unterbeschäftigte, “versteckte” Arbeitslose und unfreiwillige Teilzeitarbeitskräfte.
- Es gibt drei Arten von Arbeitslosigkeit:
 - friktionell
 - strukturell
 - zyklisch (konjunkturell)
- Es entstehen nicht nur wirtschaftliche sondern auch soziale Kosten aufgrund von Arbeitslosigkeit.

Fragen?

Literaturverzeichnis

- ▶ Aguiar, Mark u. a. (2021). “Leisure Luxuries and the Labor Supply of Young Men”. In: *Journal of Political Economy* 129(2), S. 337–382. DOI: [10.1086/711916](https://doi.org/10.1086/711916).
- ▶ Del Bono, Emilia, Andrea Weber und Rudolf Winter-Ebmer (2012). “Clash of Career and Family: Fertility Decisions after Job Displacement”. In: *Journal of the European Economic Association* 10(4), S. 659–683. DOI: [10.1111/j.1542-4774.2012.01074.x](https://doi.org/10.1111/j.1542-4774.2012.01074.x).
- ▶ Krugman, Paul und Robin Wells (2017). *Volkswirtschaftslehre*. 2. Aufl. Schäffer-Poeschel: Stuttgart.
- ▶ OECD (2020). *OECD Employment Outlook 2020: Worker Security and the COVID-19 Crisis*. OECD Employment Outlook. OECD. DOI: [10.1787/1686c758-en](https://doi.org/10.1787/1686c758-en).
- ▶ Schwerdt, Guido u. a. (2010). “Does the Color of the Collar Matter? Employment and Earnings after Plant Closure”. In: *Economics Letters* 108(2), S. 137–140. DOI: [10.1016/j.econlet.2010.04.014](https://doi.org/10.1016/j.econlet.2010.04.014).
- ▶ Stevenson, Betsey und Justin Wolfers (2020). *Principles of Economics*. Macmillan Learning UK.
- ▶ World Bank (2023). *World Development Indicators*.